

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



Projekte für Umwelt- und Klimaschutzpreis melden

Der Landkreis Germersheim schreibt nach einer längeren Pause wieder den Umwelt- und Klimaschutzpreis aus. Damit möchte der Landkreis das vielfältige Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Unternehmen im Umwelt- und Klimaschutz sichtbar machen und fördern.

Bewerben können sich Privatpersonen, Personengruppen, Schulklassen, Gemeinden, Vereine, Initiativen und Unternehmen mit Sitz oder Tätigkeit im Landkreis Germersheim über die Kreiswebsite. Anmeldeschluss

ist der 1. Oktober 2026. Es können sowohl laufende als auch abgeschlossene Projekte eingereicht werden, deren Beginn in der Regel nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Bewerbungen können ausschließlich digital über das Online-Bewerbungsformular unter www.kreis-germersheim.de/umweltpreis eingereicht werden. Sollte eine digitale Bewerbung über das Formular nicht möglich sein, ist eine Rücksprache unter Tel. 07274/53-358 oder per E-Mail an umweltpreis@kreis-germersheim.de möglich. Foto: pixabay

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amtsblaetter abrufbar.



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

Die Kreisverwaltung Germersheim besetzt verschiedene Stellen in unterschiedlichen Bereichen.

► Ausbildungsleitung

Ausbildungsleitung und Personalentwicklung, Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist: 20. September 2026

► Wirtschaftliche Jugendhilfe

Sachbearbeitung im Bereich Jugendhilfe, Teilzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist: 20. September 2026

► Schulsozialarbeit

Fachkraft, Schulsozialarbeit an der Berufsbildenden Schule Germersheim, Standort Germersheim
Bewerbungsfrist: 4. Oktober 2026

Alle freien Stellen unter
karriere.kreis-germersheim.de

Kostenfreie Energieberatungen

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bietet am Freitag, 16. Oktober, von 8.30 bis 13 Uhr, kostenlose Beratungstermine in der Kreisverwaltung Germersheim, Bismarckstraße 4, 1. OG, Raum 1.01, an. Anmeldung und weitere Informationen über das Energietelefon der Verbraucherzentrale 0800 60 75 600 (kostenfrei).

Traumtour bei Traumwetter

Mit Martin Brandl auf dem Storchenvanderweg unterwegs



Fotostopp der Wandergruppe an der Riesenbank.

Fotos: KV GER/Öz

Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und nette Leute: Die perfekte Voraussetzung für einen vergnüglichen Nachmittag. Und diesen haben am 4. September rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gemeinsamen Wanderung mit Landrat Martin Brandl genossen.

Los ging es am Bürgerhaus in Winden. Vorbei an den verschiedenen Lebensräumen der Störche, an Acker und Wäldchen, an Aktivstationen wie Seilrutsche, Wassertretbecken, Barfußpfad, Kletterparcours und Spielplatz, an zahlreichen Storchennestern bis zur Aussichtsplattform mit bester Sicht und weiter über das Heimatmuseum

zurück zum Bürgerhaus. Eine sehr abwechslungsreiche Wanderstrecke, die von einem Vertreter des Storchenvereins informativ mit Wissen rund um den Storch und die Lebensräume verschiedener anderer Tiere gespickt wurde sowie viel Gelegenheit zum Austausch bot. Zum Ausklang gab es im Bürgerhaus organisiert durch den Storchenverein Winden eine kleine Stärkung.

Landrat Martin Brandl dankte dem Storchenverein Winden für die interessante Führung und die gute Bewirtung sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die angenehme Gesellschaft.



Weiter geht es zur nächsten Station.



Ausschnitt aus dem Flyer.

Herausgeber: Kreisverwaltung Germersheim,
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
www.kreis-germersheim.de

Druck: Druckhaus WITTICH KG

Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2
(Industriepark Region Trier, IRT)
Internet: www.wittich.de,
E-Mail: info@wittich-foehren.de

Redaktion: Claudia Seyboldt, Pressestelle
Telefon: 07274/53 255,
E-Mail: Kreisjournal@kreis-germersheim.de

Anzeigenannahme: Brüggemann Verlagsbüro,
Alexander Brüggemann
Spanierstraße 70, 76879 Essingen
Telefon: 06347 972080
Mobil: 0170 1862290
E-Mail: info@brueggemann-vb.de

Impressum



Kreis-Gleichstellungstreffen in Rülzheim Auftakt für weiteren, noch engeren Austausch



Beim ersten Treffen (v.l.): Yvonne Klein (VG Rülzheim), Theresia Butz (VG Lingenfeld) und Lisa-Marie Trog (LK Germersheim).
Foto: KV GER/mda

Lisa-Marie Trog, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Germersheim, tauscht sich regelmäßig mit ihren Kolleginnen im Kreis aus – und hat dafür mit dem ersten Treffen am neuen Standort in Rülzheim nun einen festen Anlaufpunkt geschaffen. Zum Auftakt kamen die Kolleginnen aus der Verbandsgemeinde Rülzheim und der Verbandsgemeinde Lingenfeld zusammen. Im Mittelpunkt standen die Themen der modernen Gleichstellungsarbeit: der Umgang mit Krisensituationen wie häuslicher oder sexualisierter Gewalt, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Wiedereinstieg nach der Elternzeit sowie Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.

Gleichstellung ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Die Aufgaben vor Ort gehen weit über die Verwaltung hinaus. Bürgerinnen und Bürger können sich direkt an die Gleichstellungsbeauftragten wenden – etwa in Krisensituationen, wenn es um diskrete Unterstützung und die Vermittlung an Hilfsangebote und Frauenhäuser geht, bei Fragen

zu Beruf und Familie wie Chancengleichheit oder bei Benachteiligungen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Dabei gilt im modernen Verständnis: Gleichstellung ist keine reine „Frauensache“, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, in die auch Männer und Väter aktiv eingebunden werden – etwa bei partnerschaftlicher Sorgearbeit oder dem gemeinsamen Eintreten gegen Gewalt. „Gleichstellungsarbeit bedeutet, starre Rollenbilder aufzubrechen und Chancengleichheit zu sichern. Der Austausch mit meinen Kolleginnen ist dabei unverzichtbar – er macht uns vor Ort stärker und unsere Beratung besser“, betont Trog.

Auch Landrat Martin Brandl unterstreicht die Bedeutung des Netzwerks: „Gleichstellung ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Dass sich unsere Gleichstellungsbeauftragten regelmäßig vernetzen und ihre Erfahrungen teilen, stärkt die Beratung für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis.“ Am Ende des Treffens wurde vereinbart, den fachlichen Austausch und gemeinsame Kampagnen in der Südpfalz künftig noch enger zu verknüpfen.

Neue Jugendgruppenleiterausbildung

Wer die Juleica-Card für die Leitung von Jugendgruppen erwerben möchte, hat dazu im November Gelegenheit. In bewährter Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Germersheim bietet das Kreisjugendamt Germersheim an zwei Wochenenden die qualifizierende Schulung an. Anmelden können sich Interessierte ab 16 Jahren, die bereits in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind, beispielsweise im Verein, bei der freiwilligen Feuerwehr oder im Jugendtreff. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Rahmen der Schulung wichtige Informationen, die zur Durchführung von Freizeiten oder bei der Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen grundlegend sind.“, erklärt der Erste Kreisbeigeordnete und Geschäftsbereichsleiter für Jugendhilfe, Christoph Buttweiler. Dazu gehören beispielsweise die Themen Aufsichtspflicht und Haftung, Konfliktmanagement und Kommunikation sowie das Anleiten von Gruppenspielen. Die Leiterin des Jugendamtes Denise Hartmann-Mohr ergänzt: „Das theoretisch Erlernte wird dabei direkt anhand zahlreicher Übungen angewendet, um die Übertragung in die Praxis zu erleichtern. Die Teilnehmenden sind jederzeit dazu eingeladen, eigene Beispiele einzubringen.“ Die Juleica ist als Qualifikationsnachweis bundesweit anerkannt und mit der rheinland-pfälzischen Ehrenamtskarte gleichgestellt und mit vielen regionalen und überregionalen Vergünstigungen verbunden. Die diesjährige Schulung findet vom 13. bis 15. sowie vom 20. bis 22. November in den Räumen des Mehrgenerationenhauses in Wörth statt. An den Freitagsterminen beginnt die Schulung jeweils um 18 Uhr. Die Seminargebühr beträgt 35 Euro pro Person.

Zum Erwerb der „Juleica“ ist die Teilnahme an allen Seminartagen erforderlich. Weitere Infos gibt es unter www.kreis-germersheim.de/juleica.

Ansprechpartnerinnen im Kreisjugendamt zur Anmeldung oder bei Fragen sind: Heike Hafner, Tel. 07274/53-1233, oder Lara Anslinger, Tel. 07274/53-3900, E-Mail: kreisjugendpflege@kreis-germersheim.de.

Ansprechpartnerinnen und -partner im Landkreis Germersheim

Kreisverwaltung: Tel. 07274/53-1109, gleichstellungsbeauftragte@kreis-germersheim.de

Stadt Germersheim: Tel. 07274/960-206, gleichstellungsbeauftragte@germersheim.eu

Stadt Wörth am Rhein: Tel. 07271/131-111, ulrike.rueffel@woerth.de

VG Hagenbach: Tel. 07273/941018, constanze.scheid@vg-hagenbach.de

VG Jockgrim: Tel. 07271/599-148, gleichstellung@vg-jockgrim.de

VG Kandel: Tel. 07275/960-0, gleichstellung@vg-kandel.de

VG Lingenfeld: Tel. 06344/509101, theresia.butz@vg-lingenfeld.de

VG Rülzheim: Tel. 07272/75539, gleichstellungsbeauftragte@ruelzheim.de

juleica
jugendleiter|in card

Vorname Name

10.10.2004

Jugendorganisation e.V.

Jugendamt Musterstadt

Bundesland

020000000 gültig bis 12|2027

Standorte der Kreisverwaltung

Hier findet man die verschiedenen Sachgebiete der Kreisverwaltung



Das Gebäude in Rülzheim.

Foto: KV GER/aj

76726 Gernersheim: Konrad-Nolte-Str. 20

Soziale Hilfen (Fachbereich 23)
Vollzugsdienst (Fachbereich 41)

76726 Gernersheim: Bismarkstr. 4

Kasse und Kämmerei (Fachbereich 12)

76726 Gernersheim, 17er-Straße 1

Jugendamt (Fachbereich 21)
Abfallwirtschaft (Fachbereich 33)
Zulassungs- und Führerscheinstelle (Fachbereich 42)
Ausländerbehörde, Ordnungsamt, Kommunalaufsicht (Fachbereich 41)

76726 Gernersheim, Tournuser Platz 2

Jugendbildung, Büro für Migration und Integration (Fachbereich 21)

76726 Gernersheim, Hauptstr. 25

Gesundheits- und Veterinärwesen (Fachbereich 43)

76761 Rülzheim, Im Speyerer Tal 7

Büro Landrat, Presse (Stabstelle 1)
Bauen und Kreisentwicklung (Fachbereich 31)
Umwelt, Landwirtschaft, NGP-Bienwald (Fachbereich 32)
Gebäudemanagement (Fachbereich 34)
Projekte Hochbau (Fachbereich 35)
Personal (Zentralbereich 11)

76756 Bellheim, Schulstr. 5, über Außentreppe (RS plus)

Brand- und Katastrophenschutz
Kreisvolkshochschule
Kreismedienzentrum
Bereich Schulen und Bildung: Schulbuchausleihe, Schülerbeförderung, Mittagsverpflegung

76870 Kandel, Gartenstr. 3 (und 8)

Wirtschaftsförderung und Tourismus
In Teilen Projekte Hochbau, Projektmanagement
Kfz-Zulassung (Gartenstr. 8)
Stabstelle Recht

Wichtig!

Keine Änderung bei Telefon und E-Mail

Trotz einiger Umzüge ist die Kreisverwaltung nach wie vor wie gewohnt erreichbar. Die bekannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen bleiben unverändert. Ebenso bleiben der Briefkasten und die Postadresse der Kreisverwaltung in Gernersheim weiterhin bestehen. Auch zur Wahrung von Fristen gilt weiterhin die Anschrift am Luitpoldplatz 1 in 76726 Gernersheim.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind unverändert und nachzulesen unter www.kreis-germersheim.de/öffnungszeiten

Termine vor Ort

Unter www.kreis-germersheim.de/termine können Termine vor Ort vereinbart werden

Digitale Kreisverwaltung

Viele Dienstleistungen können mittlerweile vollständig digital erledigt werden unter www.kreis-germersheim.de/digital

Gelbe Säcke

Gelbe Säcke sind zu den Öffnungszeiten erhältlich bei:

- der Abfallwirtschaft der Kreisverwaltung Gernersheim, 17er-Str.1, 76726 Gernersheim, 4. Obergeschoss
- bei der Kfz-Zulassungsstelle in Gernersheim
- beim Info-Point der Kreisverwaltung in der Konrad-Nolte-Str. 20 in Gernersheim
- bei allen Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltungen im Landkreis Gernersheim

Von Gladiatorenspielen, Keramikproduktion, Schatzfunden und Künstlern Lese-Tipp für Spätsommer und Herbst - Bücher aus dem Landkreis Germersheim



Bald folgt Band acht mit der spannenden Geschichte der Region. Foto: KV GER/sey

Der Landkreis Germersheim hat sich in Kooperation mit dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V. schon vor weit über einem Jahrzehnt an die Aufgabe gemacht, die Geschichte der Region, Besonderheiten und die regionale Kulturlandschaft durch eine eigene Publikation näher zu beleuchten.

Was haben zum Beispiel die Produktion römischer Terra-Sigillata und der Münchner Kunst-Professor Heinrich Zügel gemeinsam? Auf den ersten Blick scheinbar nichts. Jedoch offenbart sich beim näheren Hinsehen in beiden Fällen ein enger Bezug zum heutigen Landkreis Germersheim und dessen Geschichte.

Licht in viele Facetten regionaler Vergangenheit bringen die bislang sieben veröffentlichten Bände der „Schriftenreihe zur Geschichte des Landkreises Germersheim“.

In jedem Band wurden von namhaften Regionalhistorikern spannende, interessante, erstaunliche Themen rund um den Landkreis Germersheim aufgegriffen.

Band 1: unter anderem Burgen im Landkreis Germersheim, die älteste Ordnung für den Bienwald, Goldwäscherei in der Südpfalz, Zwiebelanbau in der Vorderpfalz, Seismische Aktivitäten in der Südpfalz, Auswanderungen aus dem Gebiet v. 17. bis zum 20. Jahrhundert, Willi Gutting und Landkommissäre, Bezirksamtmänner und Landräte.

Band 2: unter anderem Gladiatorenspiele und deren Darstellung auf Rheinzaberner Terra Sigillata

Geschirr, Wüstungen im Landkreis Germersheim, die Bienwaldglashütte, Geschichte und Besitz ehemaliger geistlicher Einrichtungen im Landkreis, biografische Anmerkungen zu Peter Anton Müller, Georg Mayr, Maximilian de Lamotte, Ludwig Kollmann und Joseph Megele, das US-Militärdepot Germersheim von 1951 bis 2013, Deutsch-Amerikanische Beziehung am Standort Germersheim, Elisabeth Langgässer - und der bittere Nachruhm.

Band 3: unter anderem Niederadelsfamilie von Lingenfeld, das Oberamt Germersheim im Spiegel der Statistik, die Generaltabelle von 1774, Nachtwache, Sicherheitsgarden, Wachstuben und Wachhäuser in den Gemeinden, die Festung Germersheim und die umliegenden Gemeinden zu Beginn des Ersten Weltkriegs.

Band 4: unter anderem Keramikproduktion im römischen Rheinzabern, Geschichte und Entwicklung des Pressewesens, Gedenkstätten im Landkreis Germersheim, Heinrich Zügel und die Malschule in Wörth und Wahlverhalten in den Gemeinden des Bezirksamts Germersheim.

Band 5: unter anderem archäologische und kunstgeschichtliche Bestimmung und Einordnung der Fundstücke aus der Zeit der Völkerwanderung aus dem bei Rülzheim aufgefundenen Schatzfund, die Bedeutung der Verwaltungsstrukturen, die Behörde und ihre Dienstgebäude im Wandel der Zeit, Bau von Brücken über den Rhein und die Südpfalz als Mundartlandschaft.

Wer auf der Suche nach einem vielschichtigen und interessanten Lese- oder Geschenktipp ist, der wird hier fündig: die „Schriftenreihe zur Geschichte des Landkreises Germersheim“ und „MenschenWege im Landkreis Germersheim“ nehmen die Leserinnen und Leser mit in die Vergangenheit des Landkreises Germersheim, gespickt voll mit spannenden und erstaunlichen Themen.



Sieben Bände.

Foto: KV GER/nh

Band 6: unter anderem Beitrag über historische Rat- und Gemeindehäuser im Landkreis Germersheim, „Heimatmuseen im Landkreis“, wobei dieses Mal das Stadt- und Festungsmuseum in Germersheim vorgestellt wird; ein Rückblick auf die Zeit des Ersten Weltkriegs im südlichen Teil des Landkreises; biografische Skizzen der Nachkriegslandräte Jakob Rösch und Friedrich Jülling und den demokratischen Neubeginn im Landkreis Germersheim. Ein Lebensbild des Rülzheimer Zigarren-Fabrikanten Ferdinand Kern (1900-1969) und eine Darstellung des Strukturwandels im engen zeitlichen Kontext mit der Industrialisierung in Wörth.

Band 7: unter anderem historische Rat- und Gemeindehäuser im Landkreis Germersheim - Teil 2, Geschichte der Juden im Landkreis Germersheim bis 1900, die Familie des Rheinzoll-Beamten Christoph Malaisé in Neuburg und Germersheim von 1814 bis 1822, die Landräte Georg Weiss und Walter Hoffmann sowie die Industrialisierung im Amtsbezirk Germersheim zwischen 1871 und 1945.

Jeder Band aus den Jahren 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020 und 2023 ist einzeln für je 19,80 Euro erhältlich. Bei Abnahme mehrerer Bände kosten zwei Bände zusammen 29,80 Euro, jeder weitere Band zusätzlich 10 Euro.

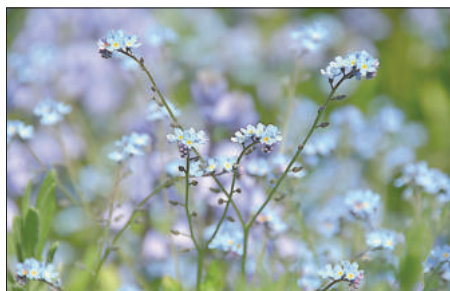
Erhältlich sind die Bücher bei der Kreisvolkshochschule Germersheim, Tel. 07274/53-319, E-Mail k.traeber@kreis-germersheim.de.

Runder Tisch „Ehrenamt“ - jetzt anmelden

Im Rahmen des Integrationskonzeptes findet am 22. September, 17.30 bis 20.30 Uhr, ein Runder Tisch „Ehrenamt“ in der Kreisaula auf dem Gelände der Berufsschule (Eingang über die Ritter-von-Schmauß-Straße) in Germersheim statt. Dazu eingeladen sind alle Interessierten, die sich ehrenamtlich engagieren oder es zukünftig wollen oder bereits „hauptamtlich“ im Bereich Ehrenamt tätig sind. Anmeldungen per E-Mail unter integration@kreis-germersheim.de.

Thementag Demenz am 24. September

Die Kreisverwaltung Germersheim, das Demenznetzwerk Landkreis Germersheim und die Asklepios Südpfalklinik Germersheim laden am Donnerstag, 24. September 2026 zum ersten Thementag Demenz ein. An diesem Nachmittag finden alle Interessierten viele Informationen zum Thema Demenz sowie Angebote wie Vorträge, Demenzparcours gebündelt am Veranstaltungsort in der Asklepios Südpfalklinik Germersheim. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos gibt es unter www.kreis-germersheim.de/demenz



Vergissmeinnicht.

Foto: pixabay

Webseminar zum Thema Wärmepumpe

Im Webseminar „Heizen mit Wärmepumpe – passt das zu meinem Haus?“ am Mittwoch, 30. September, um 18 Uhr erläutert Christian Zarmstorf, Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, unter welchen Voraussetzungen eine Wärmepumpe als neue Heizung in Frage kommt. Dabei erklärt er die Funktion der Wärmepumpe, welche Anforderungen das Gebäude und die Heizkörper erfüllen sollten, welche Fördermöglichkeiten bestehen und ob eine Kombination mit einer Photovoltaikanlage sinnvoll ist. Anmeldung unter www.verbraucherzentrale-rlp.de/webseminare-rlp

Bis zu 100.000 Spannringe am Tag Besuch bei der August Berger Metallwarenfabrik in Berg



(v.l.) Dominik Uhl (IHK), Bürgermeisterin Iris Fleisch, Managing Director Michael Krug, Landrat Martin Brandl, Kreisbeigeordnete Anette Kloos. Foto: KV GER/Farrenkopf

Wenn in Europa Stahl- oder Kunststofffässer in der Petro-, Chemie-, Pharma- oder Automobilindustrie sicher verschlossen und transportiert werden, stammt das entscheidende Sicherheitselement mit einer Wahrscheinlichkeit von 85 Prozent aus Berg in der Südpfalz. Die August Berger Metallwarenfabrik GmbH ist der unangefochtene Marktführer im Marktsegment der Spannringe für Industriebehälter, sogar auf dem globalen Markt ist man führend. Bei einem Unternehmensbesuch verschaffte sich eine Delegation um Landrat Martin Brandl vor Ort ein Bild von der Innovationskraft und der Dynamik des ausgezeichneten „Hidden Champions“.

Über 4.000 Spannringtypen

Das Unternehmen begann 1950 in Landau, bevor das Unternehmen 1956 seinen Stammsitz nach Berg verlegte. Heute gehört die Firma zur international agierenden Ringmetall SE Gruppe, erläuterte Managing Director Michael Krug, der in der Berger Unternehmensgruppe zusätzlich für Nordeuropa und Asien zuständig ist. Obwohl das Unternehmen mittlerweile über ein globales Netz an Standorten verfügt, schlägt das Herz der Produktion nach wie vor in der Südpfalz: In Berg betreibt die Gruppe ihre größte Fertigung weltweit – täglich verlassen zwischen 80.000 und 100.000 Spannringe das Werk. Über 4.000 verschiedene Spannringtypen hat die August Berger Metallwarenfabrik im Sortiment, um exakt auf die Anforderungen der internationalen Kundschaft einzugehen. Produktqualität steht dabei an oberster Stelle: Wenn Fässer mit Gefahrgut transportiert werden, gibt es keinen Spielraum für Fehler. „Wir sind stolz, die Reklamationsquote auf

unter 0,02 Prozent halten zu können“, so Krug. Um den Standort nachhaltig zukunftssicher aufzustellen, erweitert der Metallverarbeitungsspezialist fortlaufend sein Portfolio: Längst liefert das Werk in Berg nicht mehr nur den einzelnen Ring, sondern versteht sich als Komplett-Systemlieferant für den gesamten Fasskopf – inklusive passender Fassdeckel und Dichtungen. Darüber hinaus erschließt man sich mit der Fertigung spezieller Rohrverbindungen vielversprechende neue Absatzmärkte.

Millioneninvestition in Berg

Die Weichen für die Zukunft stehen klar auf Wachstum und Modernisierung: Das Unternehmen investiert derzeit Beträge in Millionenhöhe am Standort Berg und in der Region. Neben dem aktuellen Bau einer neuen Lagerhalle ist der Umzug der Verwaltung in das ehemalige Faurecia-Gebäude im benachbarten Hagenbach geplant. Parallel dazu wird die Produktion Schritt für Schritt weiter automatisiert. Aktuell arbeiten 130 Mitarbeitende im Zweischichtbetrieb am Standort Berg. Mit der fortschreitenden Automatisierung und Expansion steigt auch der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Metallverarbeitung stetig an.

Starke regionale Vernetzung

Bei der abschließenden Werkführung zeigte sich die Unternehmensleitung positiv aufgeschlossen für die Initiativen des Landrats zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung und zur koordinierten regionalen Vernetzung. Ein starker Schulterschluss gilt als Schlüssel, um den Wirtschaftsraum Südpfalz dauerhaft stark und wettbewerbsfähig zu halten.

Wertschätzung für Tradition Landrat Brandl empfängt Hoheiten



Viele Majestäten waren der Einladung gefolgt. Foto: KV GER/aa

Sie verleihen der Region ein Gesicht, bewahren alte Traditionen und werben mit viel Herzblut für ihre Heimat: Die gekrönten Häupter aus dem Landkreis Germersheim übernehmen eine wichtige Rolle im kulturellen Leben der Südpfalz. Um dieses vielseitige, ehrenamtliche Wirken zu würdigen, hat Landrat Martin Brandl die Majestäten erneut zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Unter den Gästen begrüßten Landrat Martin Brandl, die Beigeordnete Annette Kloos und die Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises Juliette Gainon den Zweiskamer Zwiebelprinz Jürgen I., die Hatzenbühler Tabakkönigin Franziska I. sowie die Knittelsheimer Kätzel Hannah I. und Selina I., das Ottersheimer Bärenkönigspaar Lisa II. und Sebastian I., die Schwegenheimer Lindenprinzessin Nicole I., die Zweiskamer und zugleich Pfälzische Zwiebelkönigin Lilly I. sowie den Bellheimer Lord Marco II.

Radspporttreffen in Hatzenbühl Fast 100 ehemalige Rennfahrer dabei



Beim Treffen wurde in Erinnerungen geschwelgt und auch geradelt. Foto: privat

Ein Wiedersehen der besonderen Art erlebten kürzlich fast 100 Radspportfreunde, ehemalige Rennfahrer und Weggefährten in Hatzenbühl. Eingeladen hatten Gottfried Müller und Rudi Birkmeyer, die damit zahlreiche Freunde und ehemalige Aktive aus der Radsportszene zusammenbrachten. Im Mittelpunkt des Treffens standen die gemeinsamen Erinnerungen an viele Jahre Radsport.

Außerdem gab es eine kleine gemeinsame Radausfahrt, an dem 15 ehemalige Radrennfahrer teilnahmen, darunter auch der 86-jährige Ortwin Czarnowski, der als erster Sieger der Deutschland-Rundfahrt in die Radsportgeschichte einging.

Nach dem Treffen ist bereits vor dem nächsten Treffen: Am 10. September 2027 soll die 8. Auflage des Radspporttreffens stattfinden.

Ein Sommertag voller Musik Spendenscheck bei Konzert übergeben



Finanzielle Unterstützung für die Musik.

Foto: Janina Metz

„Musik. Draußen. Zusammen.“ Beim Sommerkonzert der Musikschule Kandel-Wörth e.V. war das Motto Programm. Ensembles, Bands sowie Solistinnen und Solisten präsentierten ein mitreißendes, abwechslungsreiches Konzert und die musikalische Vielfalt der Musikschule. Im Rahmen des Konzertes fand auch die Übergabe der Jahresspende der Sparkasse Südpfalz in Höhe von 15.000 Euro statt. Landrat Martin Brandl und Svend Larsen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Südpfalz, überreichten den Scheck an Steffen Weiß, Bürgermeister der Stadt Wörth und stellvertretender Vorsitzender der Musikschule Kandel-Wörth. Steffen Weiß und der musikpädagogische Leiter der Musikschule Kandel-Wörth, Markus Metz, bedanken sich für die finanzielle Unterstützung und das damit verbundene Zeichen der Wertschätzung für musikalische Bildung und die Arbeit der Musikschule.

Südpfalzdocs erhalten Auszeichnung Starkes Ärztenetz in der Region



Bei der Ehrung: (v.l.) Gordon Schnieder, Dr. med. Jonas Hofmann-Eifler sowie Martin Seidler (SWR). Foto: SWR/Schäfer

Der Verein Südpfalzdocs wurde für sein herausragendes Engagement in der ambulanten Gesundheitsversorgung ausgezeichnet. Der Mediziner Jonas Hofmann-Eifler hat stellvertretend für das Netzwerk den „Sonderpreis zum Tag des Ehrenamts“ von Ministerpräsident Gordon Schnieder überreicht bekommen. Der SWR ehrt mit dieser Auszeichnung Menschen und Initiativen, die sich freiwillig für ihre Mitmenschen, die Kultur oder das gesellschaftliche Miteinander stark machen. Mit den Südpfalzdocs wird ein Zusammenschluss gewürdigt, der die medizinische Versorgung in der gesamten Südpfalz spürbar stärkt. Der Verein vernetzt seit 2019 Ärztinnen und Ärzte der Region und trägt damit wesentlich zu einer verlässlichen ambulanten Betreuung der Bevölkerung bei. Außerdem vermittelt er Nachfolgerinnen und Nachfolger für frei werdende Hausarztpraxen.

Gospelkonzert in St. Nikolaus in Bellheim

Der Gospelchor Lingenfeld gastiert am Samstag, 26. September, 19 Uhr, in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Bellheim. Veranstalter ist der Verein zur Erhaltung kircheneigener Gebäude. Das Programm beinhaltet eine zündende Mischung aus traditionellen Gospels und Spirituals, eindringlichen Balladen und rhythmischen Pop-Hits. Der stimmgewaltige Chor mit nahezu 50 Sängerinnen und Sänger und eine groovende Band ergänzen sich mit ausdrucksstarken Solostimmen zu einem überzeugenden Ensemble. Eröffnet wird das Konzert durch die beiden Jugendchöre des Gospelchors Lingenfeld, nämlich den Gospel Kids und Gospel goes.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf in Bellheim, Schreibwarengeschäft „Bärelädl“, in Lingenfeld, bei „Blatt & Blüte“ sowie im Online-Ticketshop auf www.gospelchor-lingenfeld.de, erhältlich.

Gospelkonzert in St. Nikolaus in Bellheim

Am Dienstag, 22. September, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) präsentiert der Jazzclub Wörth, „Knut Maurer's Rhythm & Blues-Zirkus“, eine Formation des Sänger und Pianisten Knut Maurer, in der L'Osteria Romano in Wörth, Mozartstraße 12. Das Repertoire beinhaltet neben R&B auch Souljazzelemente und bekannte Titel aus dem Bereich Jazz. Eintritt: 15 Euro, Mitglieder 12 Euro. Reservierungen unter gueloberg@t-online.de.

Flötenserenade und Bilderschau

Der evangelische Flötenchor Rülzheim und die Künstlerin Daniela Drescher gastieren in Minfeld. Dabei steht die Sage um das „Nebelmännle vom Bodensee“ im Mittelpunkt des Konzerts in der historischen Kirche Minfeld am Sonntag, 27. September, 18 Uhr. Die Geschichte des „Nebelmännle“ in einer Nacherzählung von Anke Klaaßen, interpretiert der Flötenchor mit Musik aus verschiedenen Jahrhunderten, unter anderem mit Werken von Telemann, Brescianello, Staden, Boyce und Hammerschmidt. Dazu entführen Bilder von Daniela Drescher in eine zäberhafte Welt und lassen die Geschichte lebendig werden. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Die Einnahmen kommen dem Erhalt des historischen Bauwerks zugute.

Eine Stunde für einen guten Zweck Landrat Brandl kassiert zugunsten des Kinderschutzbundes



Landrat Martin Brandl kassiert bei Edeka. Erlös als Spende. Foto: KV GER/sey

2.500 Euro für den Kinderschutzbund in Germersheim, das ist das hohe Ergebnis der Kassieraktion von Landrat Martin Brandl. Gestern hat er für den guten Zweck bei Edeka Kassel SBK in Kandel den Schreibtisch gegen den Kassensstuhl getauscht und innerhalb einer Stunde Waren im Wert von 2.447,81 Euro abkassiert. Dieser Betrag wurde von Edeka Kassel noch aufgerundet.

„Es war eine spannende Stunde, die wie im Flug verging. Ein kurzer Austausch mit den Kundinnen und Kunden, Waren über das Band ziehen, abkassieren mit und ohne Beleg, mit Karte oder bar. Viele Kundinnen und Kunden haben sehr positiv reagiert, als sie erfuhren, dass ihr Einkauf einem guten Zweck dient“, berichtet Landrat Martin Brandl. „Besonders freue ich mich natürlich, dass so eine schöne Summe für den Kinderschutzbund zusammenkam. Vielen Dank an das Unternehmen für die großartige Aktion anlässlich des Firmenjubiläums und an die Belegschaft für die tolle Unterstützung.“

Sirenenwarnnetz erfolgreich getestet Alle 64 Sirenenanlagen im Landkreis haben funktioniert

Alle 64 Sirenenanlagen im Landkreis Germersheim haben am bundesweiten Warntag am Donnerstag, 10. September wie vorgesehen ausgelöst. Auch die Sprachdurchsagen liefen an sämtlichen Standorten ordnungsgemäß. Damit verlief der Test des Sirenenwarnnetzes erfolgreich. „Wir sind mit dem Ergebnis des heutigen Warntags sehr zufrieden. Dass Sirenen funktioniert haben zeigt, dass die technischen Anpassungen und die gemeinsam mit dem Dienstleister vorgenommenen Arbeiten erfolgreich waren“, erklärt Landrat Martin Brandl. „Unser Ziel ist es, die Bevölkerung im Ernstfall zuverlässig und schnell zu erreichen. Der heutige Test ist dafür ein wichtiges Signal.“

Auch Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Christian Betzel zieht eine positive Bilanz: „Aus Sicht des Brand- und Katastrophenschutzes ist der heutige Warntag sehr gut verlaufen. Der Test hat gezeigt, dass unser Sirenenwarnnetz auch im Zusammenspiel mit dem vorgesehenen Auslösekonzept zuverlässig arbeitet.“ Bei den Sprachdurchsagen gilt, dass diese mehrfach hintereinander mit zeitlichem Abstand wiederholt werden. „Die Sprachdurchsagen sind grundsätzlich nicht dafür ausgelegt, innerhalb von Gebäuden zuverlässig gehört oder verstanden zu

werden“, erläutert Betzel. „Durch die mehrfache Wiederholung sollen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich gegebenenfalls an ein geöffnetes Fenster oder ins Freie zu begeben, um die Durchsage wahrzunehmen.“

Der bundesweite Warntag dient dazu, die technischen Abläufe der verschiedenen Warnsysteme zu überprüfen und die Bevölkerung für das Thema Warnung zu sensibilisieren. Um 11 Uhr löste das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) eine zentrale Probewarnung über das Modulare Warnsystem (MoWaS) aus. Diese wurde unter anderem über Warn-Apps wie NINA und KATWARN sowie über Cell Broadcast verbreitet. Gegen 11.45 Uhr folgte, auch über die Sirenen, die Entwarnung. Beim diesjährigen Warntag wurde erstmals auch die Entwarnung über Cell Broadcast erprobt.

„Der heutige Test hat erneut gezeigt, wie wichtig ein abgestufter Warnmittelmix ist“, betont Landrat Brandl. „Sirenen, Warn-Apps, Cell Broadcast, Rundfunk, Internetangebote und soziale Medien ergänzen sich. So können möglichst viele Menschen erreicht werden – auch dann, wenn ein einzelner Warnweg nicht funktioniert oder von einer Person nicht genutzt wird.“